



Sicherheits- und Notfallkonzept

Kindertagesstätte „Mondo Magico“

Sicherheits- und Notfallkonzept

Das Sicherheits- und Notfallkonzept ist von der Geschäftsführung und der pädagogischen Leitung der Kindertagesstätte „Mondo Magico“ erarbeitet worden.

Als Kitakinderärztin konnten wir, dank ihrer Zusage, Frau Dr. med. Sibylla Weymann, Kinderärztin, Ruopigenring 37, 6015 Luzern (Reussbühl), Tel. 041 / 250 55 22, gewinnen.

Eine Liste mit den wichtigsten Notfallnummern ist in jedem Gruppenraum, in der Küche sowie im Büro angeschlagen. Die Liste ist ausserdem in jeder Notfallapotheke zu finden. Die Gruppenleiterin hat bei jedem Aufenthalt im Freien ein Natel dabei.

Die Leiter/innen und die Gruppenleiter/innen sind verpflichtet, in regelmässigen Abständen den Kurs „Erste Hilfe“ zu wiederholen.

Notfallnummern

Eine Liste mit den wichtigsten Notfallnummern ist erarbeitet worden und liegt diesem Konzept bei.

Allgemeines Meldeschema

Bei Notfällen handeln wir schnell, aber überlegt. Die folgenden Schemata sollen alle Mitarbeitenden dabei unterstützen, in solchen Situationen richtig zu handeln.

Brand / Wasserschaden (118)

- Name des Melders, welcher Betrieb
- Adresse, Ort und Stockwerk
- was brennt / ist überflutet (Brandort, Rohrbruch)
- verantwortliche Person bekanntgeben, falls vorhanden
- Treffpunkt der geretteten Personen erwähnen

Unfall / Verletzungen (144)

- Name des Melders, welcher Betrieb
- Adresse, Ort und Stockwerk
- Zeitpunkt der Notfallsituation
- Anzahl der Patienten, Art der Verletzung, Alter des Kindes
- verantwortliche Person bekanntgeben
- weiter drohende Gefahren

Vergiftungen (145)

- Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse
- betroffenes Kind, Alter, Gewicht, Geschlecht
- verantwortliche Person bekanntgeben
- Telefonnummer für Rückruf
- genaue Angaben über das Mittel machen
- Packung und Reste der eingenommenen Produkte sicherstellen
- maximal mögliche aufgenommene Menge abschätzen und eine Angabe über die seit dem Vorfall verstrichene Zeit machen
- erste beobachtete Symptome und getroffene Maßnahmen beschreiben

Sicherheit in und um die Kita

In der Kita

- Steckdosen sichern
- Fenster sichern
- Wasch- und Putzmittel an einer sicheren, für die Kinder unzugänglichen Stelle lagern
- Medikamente und Reinigungsmittel nie liegen lassen
- Reinigungsmittel nie in Trinkflaschen füllen
- Kinder nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch liegen lassen
- elektrische Geräte außer Reichweite der Kinder aufbewahren
- keine giftigen Pflanzen in den Räumen der Kita aufstellen
- Kerzen nur auf nicht brennbaren Untersätzen anwenden und immer unter Aufsicht
- Plastiksäcke nicht zum Spielen geben oder in Reichweite der Kinder liegen lassen
- Spielsachen auf Größe überprüfen (Verschluckungsgefahr)

Spaziergänge und Ausflüge

- jüngere und lebhaftere Kinder an der Hand nehmen
(auf der von der Straße abgewandten Seite)
- immer gemeinsam über den Fußgängerstreifen laufen
- das Vorgehen beim Überqueren der Straße wird erläutert
- nur sichere Wege und Strassen benützen
- Kinder im Kinderwagen mit Gurt befestigen
- Kinderwagen bei einem Stopp mit Bremse sichern
- Kinder dürfen keine Pflanzen oder Beeren essen
- keine fremden Tiere streicheln
- Notfallapotheke und Kita-Natel immer dabei haben
- Kinder nicht unbeaufsichtigt auf dem Klettergerüst lassen
- Kinder regelmäßig zählen

Allgemeine Sicherheitsmassnahmen

Sicherheitsplan

- neue Mitarbeitende werden von der Teamleitung über unser Notfall- und Sicherheitskonzept informiert und eingeführt
- die Fluchtwege sind allen Teammitgliedern bekannt.
die Fluchtwege müssen immer frei sein, es darf dort nichts deponiert werden
- der Sammelpunkt bei Evakuierung ist allen Mitarbeitenden bekannt.
- das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Brandbekämpfung zu treffen
- die Räumlichkeiten werden von der Feuerpolizei Stadt Luzern regelmässig kontrolliert
- die Standorte von Löschmitteln sind dem gesamten Personal bekannt, das Personal weiss über die Anwendung Bescheid und kann diese auch anwenden

Kinder- und Gebäudesicherheit

Vorbemerkung: Gewisse Bereiche, insbesondere der direkte Kochbereich in der Küche, sind für die Kinder tabu. Sie werden vom Betreuungspersonal in dieser Regel unterwiesen.

Die Kinder- und Gebäudesicherheit beinhaltet sämtliche relevanten Sicherheitsvorkehrungen wie zum Beispiel:

- Herdschutz (in der Küche wurde ein Induktionskochherd installiert, der von oben mit Touch-Funktion bedienbar ist)
- Der Backofen ist zwar von vorne zu bedienen, die Frontfläche wird aber nicht heiss
- Steckdosensicherungen sind vorhanden
- Putzmittel werden im Putzschrank ausserhalb der Reichweite der Kinder aufbewahrt
- Medikamente werden im Apothekenschrank ausserhalb der Reichweite der Kinder aufbewahrt
- Fenstersicherungen (die Fenstergriffe wurden durch Sicherheitsgriffe ersetzt)
- Fluchtwege sind frei und signalisiert
- die feuertechnischen Massnahmen wurden beim Umbauen berücksichtigt
- es finden regelmässige Kontrollgänge zur Überprüfung statt.

Handeln bei Feuer

- Ruhe bewahren
- gezielt handeln und sich selber schützen
- Mitarbeitende informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeiten klären (**insbesondere bestimmen, wer die Feuerwehr alarmiert**), eine Person übernimmt die Leitung
- Kinder beruhigen, Kinder zählen, Kinder evakuieren. Die Geschäftsleitung und die Gruppenleitung weiss **immer**, wie viele Kinder anwesend sind. Präsenzliste wenn möglich mitnehmen.
- Türen und Fenster schliessen oder geschlossen halten
- Fluchtwege erreichen (es befinden sich zwei Fluchtwege in der Kita)
- evtl. Feuer versuchen zu löschen, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben (es befinden sich zwei Feuerlöscher in der Kita und eine Löschdecke beim Eingang des Vorratsraumes, neben der Küche).
- elektrische Brände **nie** mit Wasser löschen!!!
- die anderen Hausbewohner informieren/alarmieren.

Alarmieren

- Telefonnummer 118 wählen
- Feuerwehr alarmieren (auch bei kleineren Bränden) dabei wie folgt melden:
- Name des Melders
- Kindertagesstätte Mondo Magico
- Rothenring 22, 6015 Luzern
- Stockwerk
- was brennt / Objektbeschreibung
- Verletzte / Vermisste
- verantwortliche Person bekanntgeben
- Treffpunkt der Geretteten bekanntgeben

Es finden in der Tagesstätte regelmässige Evakuierungsübungen statt.

Wasserschaden

Falls möglich, Wasser aufwischen. Bei grösseren Wasserschäden muss Feuerwehr 118 angerufen werden. Bei einem Wasserleitungsbruch wie folgt handeln:

- Sofort Hauptwasserhahn neben der WC-Türe zudrehen.
- Feuerwehr 118 telefonieren.

Stromausfall

- Sicherungen prüfen. Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Schiebetüre vor der WC-Anlage. Bei komplettem Stromausfall und falls es komplett dunkel ist, Kinder in erster Linie beruhigen. Mit Taschenlampen, welche sich in jedem Gruppenraum, im Personalraum und Büro befinden, kann die erste Zeit überbrückt werden.
- Sicherungskasten überprüfen.
- Falls kein Erfolg, Störungsdienst Elektrizität anrufen (Handy benutzen, da das Telefon auch nicht mehr funktioniert).

Notfallapotheke

In der Kindertagesstätte „Mondo Magico“ werden Medikamente an Kinder nur dann abgegeben, wenn diese von den Eltern mitgebracht und dem Fachpersonal anvertraut worden sind. Die verantwortlichen Gruppenleiterinnen schreiben den Namen des Kindes und die von den Eltern angegebene Dosierung auf einen Zettel und befestigen die Notiz auf dem Medikament.

Für Notfallsituationen verfügt die Kindertagesstätte über einen abschliessbaren Apothekenschrank, welcher an der Wand im Vorplatz der Kinder-WCs installiert wurde. Ausserdem steht pro Kindergruppe eine kleinere Reiseapotheke zur Verfügung, die die Erzieherinnen bei jedem Aufenthalt im Freien immer bei sich tragen. In der Küche befindet sich ein kleiner Behälter mit Pflastern in verschiedenen Grössen.

Achtung: Arzneimittel gehören nicht in Kinderhand. Deshalb sind der Apothekenschrank und die Reiseapotheken ausserhalb der Reichweite der Kinder aber für das Betreuungspersonal jederzeit zugänglich.

Im Apothekenschrank und in der Reiseapotheke befinden sich folgende Dinge:

- Verbandzeug (Schnellverband, elastische Binden, selbsthaftende Fixierbinde)
- Dreiecktuch
- Sterile Wundauflage (Pflaster in verschiedenen Grössen, Gazen)
- Latexhandschuhe
- Steril Strip
- Pinzette und Schere
- Fieberthermometer
- Wund- und Heilsalbe
- Euceta
- Desinfektionsmittel
- Fenistilgel gegen Insektenstiche
- Fenistiltropfen gegen Allergien

- Kochsalzlösung (Erkältung Nase und für unterwegs zum Wunden ausspülen)
- Fiebersenkendes Medikament (Zäpfchen oder Sirup – wird im Notfall nur nach Absprache mit den Eltern verabreicht)
- Hautschutzcreme
- Notfalltropfen (homöopathisch)

Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial aus der Hausapotheke immer waschen und desinfizieren
- entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
- Pflaster auf Klebekraft, Sauberkeit und Elastizität prüfen
- eingetrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen
- Medikamente in Originalverpackungen belassen
- Beipackzettel aufbewahren
- Tuben und Fläschchen immer gut verschließen
- Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln usw. beseitigen
- fleckige und verstaubte Verbandmittel vernichten
- regelmässige Überprüfung der Hausapotheke

Wie handeln bei Kindernotfällen?

Notfallsituationen, vor allem bei Kindern, verlangen von Helfern/innen ein ruhiges, überlegtes und rasches Handeln. Die Anwesenheit einer Bezugsperson ist für die Kinder zudem ausserordentlich wichtig. Das grundsätzliche Vorgehen in Notfallsituationen gliedert sich wie folgt:

- Schauen (Notfallsituation überblicken)
- Denken (eventuelle Folgegefahren für Helfer/innen und verletztes Kind erkennen)
- Handeln (sich selber schützen, Unfallstelle absichern, Nothilfe leisten)

Handeln bei einem „kleinen“ Unfall

- das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- das Kind anschauen und die Verletzung begutachten
- bei Blutung Latexhandschuhe anziehen
- das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen (desinfizieren, Wundsalbe, Verband oder Pflaster auftragen)
- die Leitung der Kindertagesstätte informieren und erklären, was passiert ist
- das Kind den Tag hindurch beobachten, ob sein Verhalten Auffälligkeiten aufweist
- die Eltern werden beim Abholen des Kindes durch die Gruppenleitung oder Vertretung informiert

Handeln bei einem „mittelschweren“ Unfall

- Ruhe bewahren
- unbedingt ausgebildetes Personal rufen
- das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- erste Hilfe leisten (Erstversorgung der Wunde)

- die Eltern unbedingt benachrichtigen
- entweder: Eltern bitten, einen Termin beim Arzt abzumachen und sofort in die Kindertagesstätte zu kommen
- oder beim nicht Erreichen der Eltern: Die Geschäftsleitung, die päd. Leitung oder die Gruppenleitung fährt mit dem Kind und einer weiteren Betreuerin zum KITA-Kinderarzt. Eine verantwortliche Person in der KITA probiert weiter, die Eltern zu kontaktieren. Den Eltern wird dann der Name, die Adresse und die Telefonnummer des Arztes mitgeteilt. Während dieser Zeit wird das Kind nach Möglichkeit von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut.
- bei Abwesenheit wird die Geschäftsleitung nachträglich über das Geschehen orientiert.

Handlung bei einem „schweren“ Unfall

- Ruhe bewahren und Situation abschätzen (unbedingt ausgebildetes Personal oder die Leitung der Kindertagesstätte rufen).
- Sofort Notruf „144“ benachrichtigen.
- Für den Notruf sind folgende Angaben wichtig:
 - Unfallort (Name, Adresse und Telefon)
 - Zahl und Alter des Kindes / der Kinder
 - Unfallhergang: was ist passiert, wie sieht der Patient aus?
 - Besteht/en Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, starke Blutungen, Schockzustand?
 - Bis die Ambulanz (Sanitäter evtl. Notarzt) eintrifft, sind - wenn nötig - lebensrettende Massnahmen zu leisten

Zur Vorbeugung und Prävention von Unfällen

- Notfallnummer und Meldeschema griffbereit halten, auch auf dem Spaziergang
- Einführung in unser Notfall- und Sicherheitskonzept des Personals durch die Geschäftsleitung, päd. Leitung oder Gruppenleitung.
- regelmäßige Schulung (Nothilfe bei Kleinkindern) des Personals
- das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Prävention von Unfällen einzuhalten
- immer eine Notfallapotheke griffbereit haben
- Notfallblatt mit den wichtigsten Erste-Hilfe-Leistungen bereithalten
- Verantwortungsbereiche und Kompetenzen für das Personal im Voraus kennen und klären
- Kinder nie unbeaufsichtigt lassen
- immer das Kita-Natel auf dem Spaziergang mitnehmen!
- Informationen über mögliche Allergien bereithalten
- regelmässige Überprüfung des Notfall- und Sicherheitskonzeptes
- regelmässiger Austausch im Team, um das Bewusstsein für Gefahren zu stärken
- die Mitarbeitenden wissen immer, wo die Kinder sind
- die Kinder tragen möglichst rutschfeste Socken, Hausschuhe oder gehen barfuss
- die Kinder halten sich nicht in Räumen auf, deren Böden nach der Reinigung nass sind
- Kinder halten sich nicht unbeaufsichtigt in den sanitären Bereichen und in der Küche auf
- wo die Säuglinge sich aufhalten, muss speziell auf kleine oder gefährliche Gegenstände geachtet werden
- es wird jeweils nur ein Kind auf einmal getragen
- Kinder sind im Freien mit Kopfbedeckung und Sonnencreme stets vor der starken Sonneneinstrahlung zu schützen
- bei Gewitter halten sich keine Kinder im Freien auf

Kind erkrankt in der Kita

- der Verlauf der Krankheit wird genau beobachtet
- die Eltern werden über den Gesundheitszustand des Kindes orientiert
- das Kind wird von den Eltern abgeholt
- bei Unsicherheiten kann medizinischer Rat beim KITA-Kinderarzt eingeholt werden

Parasiten

Läuse

Wird bei einem Kind Läusebefall festgestellt, muss es schnellstmöglich abgeholt und zu Hause entsprechend behandelt werden. Kann das Kind nicht abgeholt werden, wird die Behandlung in der Kita durch das Betreuungspersonal begonnen. Weiter werden alle anwesenden Kinder sofort und in den nächsten Tagen fortlaufend auf Läuse und Nissen untersucht. Die Eltern der übrigen Kitakinder werden darüber informiert. Eine Checkliste zur Behandlung von Läusen ist für das Betreuungspersonal und für die Eltern vorhanden.

Jeder Läusebefall wird vom Betreuungspersonal dokumentiert.

Zecken

Bei Ausflügen in den Wald oder auf Wiesen wird darauf geachtet, dass die Kinder geschlossene Schuhe und Socken sowie lange Beinkleider tragen. Weiter werden die Beine mit Antizeckenmittel behandelt. In der Apotheke ist stets eine Zeckenzange vorhanden. Nach der Rückkehr in die Kita werden die Kinder angezogen kontrolliert (nicht nackt). Dabei gefundene Zecken werden fachmännisch entfernt und die Rötung mit Filzstift markiert.

Beim Abholen der Kinder werden die Eltern auf einen möglichen Zeckenbefall aufmerksam gemacht. Alle entdeckten Zeckenstiche werden vom Betreuungspersonal dokumentiert.

Bemerkung: Dort wo die weibliche Form verwendet wird, ist selbstverständlich auch die männliche Form gemeint.